

Der Fachverband UBIT ist die dynamischste Branche innerhalb der Wirtschaft

Der Branchenumsatz der Unternehmensberatungs-, Buchhaltungs- und Informations-technologiebetriebe verzeichnet 2016 einen Anstieg von 9,5 Prozent

Wien, 11.05.2017 - Das UBIT Radar des WKO Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT), das jährlich von der KMU Forschung Austria erhoben wird, bestätigt das kontinuierliche Wachstum der Branche. Schon 2014 nahm der Branchengesamtumsatz im Vergleich zu 2013 um 7,2 Prozent auf EUR 23,6 Mrd. zu. Im Jahr 2015 stieg der Branchengesamtumsatz um weitere 6,9 Prozent auf EUR 25,24 Mrd. an. In diesem Jahr zeigte sich noch ein größerer Wachstumssprung, nämlich ein Anstieg von 9,5 Prozent auf EUR 27,64 Mrd. Das stärkste Wachstum verzeichnen die Informationstechnologiebetriebe mit einem Anstieg von 10,4 Prozent auf EUR 21,14 Mrd., gefolgt von den Unternehmensberatern mit einem Plus von 8,0 Prozent auf EUR 4,48 Mrd. und den Buchhaltungsberufen mit einem Wachstum von 4,1 Prozent auf EUR 2,02 Mrd. Damit wurden die Erwartungen des letzten Jahres laut UBIT Radar in allen drei Berufsgruppen deutlich übertroffen (IT: 8,6 Prozent / UB: 5,7 Prozent / BH: 1,8 Prozent). Fachverbandsobmann UBIT Obmann Harl: „Die Mitgliedsbetriebe der UBIT boomen, weil Kunden österreichische Beratung stark nachfragen. Seit 2008 verzeichnet unsere Branche steigende Umsatzzahlen, um mittlerweile mehr als 85 Prozent! 7.700 Arbeitgeberbetriebe und 75.000 Beschäftigte machen deutlich, dass die wissensbasierten Dienstleister eine der Wachstumsbranchen der Zukunft sind. Der Fachverband UBIT ist die dynamischste Branche in der Wirtschaft und hat einen wesentlichen Anteil am österreichischen Konjunkturmotor.“ Das bestätigen auch die Zahlen: Das reale Wirtschaftswachstum Österreichs 2016 ist im Vergleich mit einem Wachstum von 1,5 Prozent bzw. von ca. EUR 9,6 Mrd. ausgewiesen. Dem gegenüber steht das preisbereinigte Umsatzwachstum des Fachverbands UBIT von 8,2 Prozent bzw. umgerechnet EUR 2,07 Mrd.

Deutliches Wachstum auch bei Exporterlösen

„Die österreichischen wissensbasierten Dienstleister sind nicht nur im Inland gefragt. Wir sind stolz darauf, dass österreichisches Knowhow auch über die Landesgrenzen hinaus von Kunden stark nachgefragt wird“, zeigt sich Fachverbandsobmann Obmann Alfred Harl erfreut. Vor allem die Berufsgruppe der Informationstechnologie erwirtschaften EUR 4,00 Mrd. ihres Umsatzes, also 18,9 Prozent außerhalb der österreichischen Grenzen. Sogar noch höher ist der Anteil der Unternehmensberatung, der mit 20,7 Prozent bei EUR 0,93 Mrd. liegt. In der Berufsgruppe Buchhaltung spielen Exporte mit 0,4 Prozent praktisch keine Rolle. Die Exportquoten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, die UBIT Mitglieder haben anteilmäßig mehr Umsatzwachstum im Inland generiert. Trotzdem zeigen die absoluten Zahlen einen weiteren Anstieg des „Exportprodukts“ wissensbasierte Dienstleistung aus Österreich „Im Vergleich zum Vorjahr sind die Exporterlöse, der UBIT Mitglieder im Bereich Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT in Summe um 6,6 Prozent von EUR 4,85 Mrd. auf EUR 5,12 Mrd. angestiegen“, ergänzt Walter Bornett von der KMU Forschung Austria.

Arbeitgeber weiter im Aufwärtstrend

Schon 2014 und 2015 haben die sogenannten Arbeitgeberbetriebe nach leichtem Rückgang im Jahr 2013 wieder zugelegt. Diese Tendenz hat sich im Jahr 2016 bestätigt. Die Arbeitgeberbetriebe sind um 3,5 Prozent von 7.527 auf 7.790 angestiegen. Rund 16 Prozent davon beschäftigen 10 oder mehr Arbeitskräfte in ihren Unternehmen. Die größte Anzahl stellt im Jahr 2016 die Informationstechnologie mit 4.661 Betrieben (59,1 Prozent), gefolgt von der Unternehmensberatung mit 2.454 Betrieben (32,0 Prozent). Der Großteil der Mitglieder des Fachverbands UBIT, nämlich mehr als 80 Prozent, gehört immer noch zur Gruppe der Ein-Personen-Unternehmen (EPUs). Erfreulich ist auch, dass die Mitglieder des Fachverbands UBIT einen deutlichen Zuwachs an Mitarbeitern verzeichnen. Mit einem Plus von 5,78 Prozent hat sich die Zahl der unselbstständig Beschäftigten von 70.911 auf 75.009 erhöht. Zusätzlich sehen alle Berufsgruppen die weiteren Personalplanungen für 2017 sehr positiv. Im Durchschnitt ergibt sich in der Informationstechnologie eine geplante Erhöhung des Personalstandes um 10,2 Prozent, in der Unternehmensberatung um 9,9 Prozent und in der Buchhaltung um 2,8 Prozent. UBIT-Mitgliedsbetriebe sind daher wichtige Arbeitsplatzgeber.

Ausbildungskosten und Investitionen leicht rückläufig

Im vergangenen Jahr haben Ausbildungskosten und Investitionskosten einen temporären Höchststand erreicht. In diesem Jahr waren die Ausbildungskosten mit einem Minus von 5,1 Prozent leicht rückläufig. Trotzdem liegt der Fachverband UBIT damit immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Innerhalb der Berufsgruppen investierte die Unternehmensberatung 2016 EUR 107,52 Mio., die Informationstechnologie EUR 232,54 Mio. und die Buchhaltung EUR 56,56 Mio. in die Aus- und Weiterbildung. Setzt man das in Relation mit den unselbstständig Beschäftigten der Branche, so sind das mehr als EUR 5.000,- pro Jahr pro Mitarbeiter. „Die wissensbasierten Dienstleistungen der UBIT leben von Qualität. Wir bieten mit unserer Qualitätsakademie incite zahlreiche Programme für UnternehmensberaterInnen und IT-ExpertenInnen in den verschiedensten Spezialbereichen an. UBIT-Mitgliedsbetriebe nutzen das incite Angebot mit steigender Tendenz“, sagt Fachverbandsobmann Alfred Harl. Bei den Investitionen ist ein ähnliches Bild zu sehen. Im Vergleich zu 2015 gibt es einen Rückgang von 7,0 Prozent. Die Investitionsquote war im Berufsfeld Buchhaltung mit 7,1 Prozent am höchsten. Bei den Unternehmensberatern beliefen sich die Investitionen auf 6,5 Prozent, bei den Informationstechnologen auf 6,3 Prozent der Umsatzerlöse. Für das Jahr 2017 wird in allen Berufsgruppen wieder mit steigenden Investitionen gerechnet.

Steigende Umsatzerwartungen für 2017

Die steigenden Wachstumswahlen scheinen sich auch im Jahr 2017 fortzusetzen, Die Auftragslage im 1. Quartal 2017 wurde im Branchendurchschnitt mit „eher gut“ beurteilt und alle Berufsgruppen rechnen mit einem Ertragsplus im Jahr 2017. Die Informationstechnologie erwartet sogar ein Umsatzplus von 8,1 Prozent. Die Berufsgruppe Unternehmensberatung erwartet Umsatzzuwächse von 6,3 Prozent, die Buchhaltung immerhin von 3,3 Prozent. In Anbetracht der Tatsache, dass diese Prognosen im letzten Jahr deutlich übertroffen wurden darf man voller Vorfreude auf das das restliche Jahr 2017

blicken. „Die aktuellen Zahlen unterstreichen die standort- und wirtschaftspolitische Wichtigkeit der österreichischen Beratungsbranche. Unsere wissensbasierten DienstleisterInnen sind mit jährlichen Umsatzwachstumsraten von durchschnittlich ca. 8,4 Prozent seit 2008 Innovationsvorreiter und kurbeln Wachstum und Beschäftigung an. Digitalisierung ist das wichtigste Ziel. Um Unternehmen rasch durch den Digitalisierungsdschungel zu lotsen, bietet die UBIT für jeden Betrieb die richtigen IT-ExpertenInnen, UnternehmensberaterInnen oder BuchhalterInnen an“, fast Fachverbandsobmann Alfred Harl zusammen.

Der Abdruck des Pressefotos ist Honorarfrei.



Bild: Fachverbands-Obmann Mag. Alfred Harl
Copyrights: FV UBIT / Strasnik

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT)

Tel.: 05 90 900-3540

E-Mail: ubit@wko.at

Web: <http://www.ubit.at>